

# CHECKY!

DAS HEFT MIT DEINEN THEMEN



## FOTOKÜNSTLER!

**SCHÖNE BILDER!** Philipp kann super fotografieren

**VIELE PLAKATE!** So machen Parteien Wahlkampf

**TOLLE TIERE!** So arbeiten sie zusammen



S

| 2025

SCHUTZGEBÜHR 2,90€

HALLO!

2

# INHALT

<b>BILD DER WOCHE</b> Viele Demos	3	<b>MACH MIT!</b> U-Boot für ein Gummibärchen	12
<b>DAS IST LOS</b> Was ist Wahlkampf?	4	<b>WEIßT DU...</b> Erfindung der Trillerpfeife	13
<b>STARS</b> Das Multitalent Bruno Mars	6	<b>ERZÄHL MAL!</b> Philipp fotografiert Tiere	14
<b>SPORT</b> Bronze ist nicht gleich Bronze	7	<b>TIERISCH</b> Tiere in der Stadt	16
<b>FRAGE DER WOCHE</b> Dein Vorname	8	<b>TIERISCH</b> So leben Seeadler	17
<b>TIPPS</b> Das Hörbuch „Die Geisterhelfer“	9	<b>WITZE</b> Lustige Lieblingswitze	18
<b>TOPTHEMA</b> Tierische Zusammenarbeit	10	<b>PREISRÄTSEL</b> Wintersport-Rätsel	19
		<b>RÄTSEL</b> Wörter und Zahlen	20

## Tolle Pfeife!

Auf dem Fußballplatz oder im Sportunterricht... Trillerpfeifen sind da super wichtig! Aber wusstest du, dass es eigentlich ein Zufall ist, dass es sie überhaupt gibt? Wie die Trillerpfeife sozusagen aus Versehen erfunden wurde, das erzähle ich dir auf Seite 13. Viel Spaß beim Lesen!

Dein Checky



**Verlag:**  
FUNKE MEDIEN NRW GmbH  
Jakob-Funke-Platz 1  
45127 Essen

**Geschäftsführung:**  
Simone Kasik, Thomas Kloß,  
Christoph Rütth

**Projektmanagement:**  
Natalie Herber

**Redaktion:**  
Friederike Bach,  
Katrin Martens (Ltg.), Corinna Zak  
E-Mail: checky@funkemedien.de  
Telefon: 0201/804-2623

**Mitarbeit an dieser Ausgabe:**  
Gesine Scharf, Tanja Liebmann-  
Décombe, Lorena Todisco

**Grafische Gestaltung:**  
FUNKE Redaktions Services  
Lisa Zdieblo, Sinja Trott,  
Lisa Dießner (AD),  
Michelle Weiler

**Illustration Checky:**  
Jani Lunabla

**Online:**  
C/O RED

[checky-kinder.de](http://checky-kinder.de)

**Kooperationen:**  
Denise Orbeck

**Leserservice:**  
Telefon: 0800 / 60 60 760  
(kostenfrei)  
[leserservice@funkemedien.de](mailto:leserservice@funkemedien.de)

**Druck:**  
Brochmann GmbH  
Im Ahrfeld 8  
45136 Essen

# VIELE DEMOS!



Foto: dpa

Es kamen viel mehr Menschen als erwartet: In vielen Städten gab es in der vergangenen Woche Demonstrationen für Demokratie. In Berlin demonstrierten Zentausende mit Lichterketten, Glitzer und Seifenblasen für die Einhaltung der Grundrechte und für friedliches Zusammenleben in Deutschland. Auch in Köln und anderen Städten gingen die Leute auf die Straße. Sie protestierten auch gegen rechte Parteien in Deutschland und Europa und deren Forderungen, das Asylrecht zu verschärfen und Menschen wegen ihrer Herkunft zu benachteiligen. Weitere Demos sind geplant.

Meldung!

KEINE LIKES  
FÜR LÜGEN

Im Internet kann fast jeder schreiben, was er will. Deshalb ist es gar nicht so einfach herauszufinden, was Wahrheit ist und was Lüge. Dabei sind Kinder und Jugendliche oft mehrere Stunden am Tag im Netz unterwegs und begegnen dort Fake News oder extremen politischen Meinungen.

Um dieses Problem geht es auch beim diesjährigen Safer Internet Day am 11. Februar. Er steht unter dem Motto „Keine Likes für Lügen“.

An diesem Tag soll es auch eine Online-Schulstunde geben, die hilft, falsche Informationen zu erkennen. Mehr Informationen dazu findest du, wenn du den QR-Code scannst!



# WERBUNG MACHEN VOR DER WAHL



*In drei Wochen wird gewählt: Bis dahin nutzen Politikerinnen und Politiker jede Gelegenheit, um Werbung für sich zu machen. Das nennt man Wahlkampf. Aber wie genau läuft der ab? Hier erfährst du mehr!*

Viel Zeit bleibt nicht mehr. Am 23. Februar wählen die Menschen in Deutschland den neuen Bundestag. Dort entscheiden Politikerinnen und Politiker zum Beispiel über neue Gesetze. Das genaue Datum hatte sich erst am Ende des letzten Jahres herausgestellt. Inzwischen sind die Parteien in den Wahlkampf gestartet, um Menschen von sich zu überzeugen. Aber was genau passiert im Wahlkampf eigentlich?

## Wahlkampf im Winter

Normalerweise stehen in Deutschland alle vier Jahre

große Wahlen an. Die letzten Male wurde der Bundestag immer im September gewählt. Politikerinnen, Politiker und Parteien konnten also im Sommer Werbung für sich machen. Nun fällt der Wahlkampf mitten in den Winter. Daher gibt es auch schon Mützen mit der Aufschrift „Winter Wahlkämpfer“. Die Parteien müssen sich überlegen, wie sie die Menschen in der kalten Jahreszeit am besten erreichen.

## Plakate an der Straße

Manche Methoden klappen im Winter genauso wie im Sommer: Vor großen Wahlen hängen an den Straßen in Deutschland Plakate mit Fotos von Politikerinnen und Politikern. Neben den Fotos stehen oft auch Sprüche und Forderungen in großen Buchstaben darauf. So wollen die Parteien die Men-



Meldung!

## PLANETEN AM NACHTHIMMEL



Interessierst du dich für das Weltall? Dann solltest du in den nächsten Tagen mal abends einen Blick Richtung Himmel werfen. Dort kannst du gerade ein seltenes Schauspiel beobachten: eine Planetenparade.

Im Moment können wir von der Erde aus sechs Planeten in einer Reihe sehen - eben wie bei einer Parade. Mit bloßem Auge kannst du die Planeten Mars, Jupiter, Venus und Saturn entdecken. Wenn du ein Teleskop zur Hilfe nimmst, kannst du auch noch Uranus und Neptun sehen. Ende Februar reiht sich auch noch Merkur in die Parade ein. Weil er nur schwach leuchtet, wird er aber nicht gut zu sehen sein.

Wenn du die Planetenparade sehen möchtest, schaue kurz nach Sonnenuntergang in Richtung Süden. Ein Tipp: Es gibt Apps fürs Handy, die dir helfen, zu erkennen, was genau da am Himmel leuchtet.



Die Parteien hängen im Wahlkampf Plakate auf. Hier zu sehen: Plakate von der SPD und den Grünen.

schen überzeugen, bei der Wahl für sie zu stimmen.

### Fragen beantworten

Bis zur Wahl nutzen die Politikerinnen und Politiker jede Gelegenheit, um über ihre Ziele und Vorstellungen zu sprechen. Sie beantworten Reporter-Fragen und drehen Videos für ihre eigenen Kanäle. Im Fernsehen werden sich einige Kandidatinnen und Kandidaten auch direkt gegenüberstehen. Bei solchen Sendungen schalten häufig viele Menschen den Fernseher ein.

### Durchs Land reisen

Bei einer Bundestagswahl stimmen Menschen im ganzen Land ab. Wer gewählt werden will, sollte sich also an möglichst vielen Orten blicken lassen. Die Politikerinnen und Politiker reisen deshalb im Wahlkampf in verschiedene Städte. Sie halten Reden und sprechen mit den Leuten vor Ort. Gerne treten sie auch bei Terminen auf, die viele Leute interessieren.

INFO



### EINE WAHL FÜR DICH!

Bei der offiziellen Bundestagswahl dürfen nur Menschen ab 18 Jahren abstimmen. Aber wusstest du, dass es auch eine Wahl für Menschen unter 18 gibt?

Bei der U18-Wahl können Kinder und Jugendliche genau wie bei einer richtigen Wahl abstimmen und so zumindest zeigen, welche Partei sie wählen würden. Auch, wenn ihre Stimmen nicht offiziell mitgezählt werden.

Scanne den QR-Code, um mehr über die U18-Wahl zu erfahren!

# TRENDS & TALENTE

News aus der Welt der Stars



## EIN MULTITALENT AN DER CHARTSPITZE

Der US-Sänger Bruno Mars sammelt mit seiner Musik gerade Top-Platzierungen wie andere Menschen Muscheln am Strand.

Bruno Mars steht in vielen Ländern an der Spitze der Charts. Geschafft hat er das mit der Hilfe von zwei anderen Stars: Mit Lady Gaga singt er „Die with a Smile“, „APT“ heißt sein Hit mit Rosé von Blackpink. Höchste Zeit also, den vielseitigen 39-Jährigen mal genauer vorzustellen.

Bruno Mars kam auf der Insel O‘ahu zur Welt, die zum US-Inselstaat Hawaii gehört. Dort wuchs er auch auf. Damals hieß Bruno Mars allerdings noch Peter Gene Hernandez. Erst als er vor 20 Jahren nach Los Angeles ging, um ein Star zu werden, legte er sich den neuen Namen zu.

### Mit vier Jahren schon auf der Bühne

Als er schon berühmt war, besuchte der Musiker mit einem TV-Sender noch einmal seine alte Heimat. In der Doku zeigte er die einfache Hütte, in der er mit seiner Familie früher lebte. „Sie hatte noch nicht einmal eine Toilette“, sagt Bruno Mars in der Sendung. Die Zeit damals sei trotzdem die beste seines Lebens gewesen.

Schon mit vier Jahren stand Bruno Mars mit seinen fünf Geschwistern zum ersten Mal auf einer Bühne. Seine Eltern waren Musiker und mit einer Show auf Hawaii unterwegs. So lernte er auch verschiedene Musikstile kennen, wie Hip-Hop, Rock und, ganz wichtig: R&B. Das steht für Rhythm and Blues, eine Musikrichtung, deren sanfte Klänge sehr zum Mittanzen einladen.

Zu seinen Vorbildern zählt Bruno Mars zum Beispiel Michael Jackson. Später trennten sich die Eltern von Bruno Mars und er ging schon mit 17 Jahren in die USA, um eine Solokarriere zu starten.

Immer wieder hat Bruno Mars auch mit anderen Stars gesungen. Zum Beispiel mit Rapstar Cardi B oder mit Popsänger Ed Sheeran. Dabei legt er sich auf keinen Musikstil fest. Der Erfolg des Multitalents ist also auch seine Vielseitigkeit. Bruno Mars kann Hip-Hop, Rap, Pop, Reggae und Discomusik. Und jetzt sogar K-Pop mit Rosé von Blackpink. Das muss ihm erst einmal jemand nachmachen!



## HOFFNUNG AUF EINE MEDAILLE

Tanzend gleiten **MINERVA HASE** und **NIKITA WOLODIN** über die Eisfläche. Sie springen in die Luft, drehen sich und landen wieder. Alles auf Schlittschuhen! Gerade treten sie bei der Europameisterschaft in Estland an. Die schwierigen Elemente sehen bei dem Eiskunstlauf-Paar spielerisch leicht aus. Aber auch die Profis fallen bei den Sprüngen mal hin. Zum Glück geht das meist ohne Verletzungen aus. „Also einen blauen Fleck hat man danach schon mal. Aber wenn man das Eislaufen so viele Jahre macht, dann lernt man, wie man richtig fällt, so dass es nicht so doll wehtut“, sagt die Sportlerin. Seit knapp zwei Jahren treten die beiden für Deutschland an. Sie haben schon einige Erfolge gefeiert. Bei der Weltmeisterschaft im vergangenen Jahr wurden sie Dritte. Auch bei der Europameisterschaft in Estlands Hauptstadt Tallinn ist eine gute Platzierung möglich.

Für die Sportdirektorin der deutschen Eiskunstläuferinnen und Eiskunstläufer ist das Ziel in der Disziplin Paarlaufen eine Medaille.

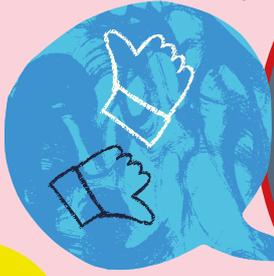


## GLEICHE REGELN FÜR ALLE

Was man für das Bronze-Schwimmabzeichen können muss, ist festgelegt: 15 Minuten am Stück schwimmen oder mindestens 200 Meter gehört dazu. Auch Teil der Prüfung sind eine Tauchübung und ein Sprung ins Wasser. Das klingt, als wäre der Freischwimmer gleich für alle. Fachleute haben aber herausgefunden: In Wirklichkeit stimmt das nicht. Manche Prüferinnen und Prüfer erlauben zum Beispiel kleine Pausen beim Schwimmen. Andere lassen Schwimmbrillen zu. Die Fachleute sagen aber, diese Unterschiede sind schlecht und nicht erlaubt. Denn das Bronze-Abzeichen soll beweisen, dass jemand sicher schwimmen kann. Damit die Prüfungen in Zukunft vergleichbar sind, wollen die Fachleute jetzt extra Regeln entwickeln.



## FRAGE DER WOCHE

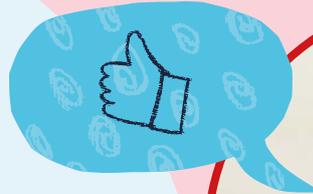


**Leon, 9 Jahre:**

Meinen Vornamen mag ich meistens ganz gerne. Aber meinen Nachnamen finde ich nicht so toll. Der Grund ist, dass viele Leute ihn falsch aussprechen. Das finde ich blöd.

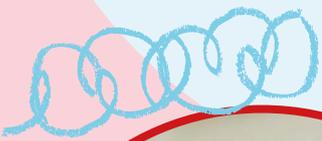
# FRAGE

## MAGST DU DEINEN VORNAMEN?



**Mirel Nisa, 10 Jahre:**

Ja, eigentlich schon. Ich finde, mein Name klingt schön. Ich glaube, man kann ihn sich auch gut merken. Das gefällt mir. Ich weiß, dass „Nisa“ Frau bedeutet. Was „Mirel“ bedeutet, weiß ich leider nicht.



**Nefeli, 9 Jahre:**

Ich mag meinen Vornamen. Er hat auch eine schöne Bedeutung. Nefeli heißt Wolke und Freiheit. Meine Eltern wollten mir erst jeder einen anderen Namen geben. Aber dann haben sie sich auf Nefeli geeinigt.



**Omar, 9 Jahre:**

Ich mag meinen Vornamen! Er ist schön einfach und meistens schreiben ihn die Leute auch richtig. Mein Vater hat mir erzählt, dass er den Namen für mich ausgesucht hat, weil es mal einen Omar gab, der ein Freund von einem Propheten war.



# NEU!

TIPPS

9



## BUCH

### Eine Zeit ganz ohne Handy

Oh je! Frau Pauli verbannt die Handys ihrer Schüler in eine Kiste. Ein Experiment steht an: Alle verzichten eine Woche lang aufs Smartphone. Sogar die Familien der Kinder und die Lehrerin selbst machen mit. Außerdem sollen die Kinder ein Tagebuch führen. Rosa, Libby und Malik beschließen, das Beste aus der handyfreien Zeit zu machen und ab sofort mehr mit Kater Dix zu spielen. Dix ist kein normaler Kater, sondern Experte für Computer und Technikgeschichte. Er nimmt die Freunde mit auf eine Zeitreise und zeigt ihnen, wie alles anfing. Wie sich Rechenmaschinen im Laufe der Zeit in Computer verwandelten, die inzwischen in die Hosentasche passen. Dank Sprechblasen und vieler Bilder ist das witzige Buch leicht zu lesen. (ab 7)

**Thomas Feibel (Text) / Josephine Wolff (Illu.): Hilfe! Eine Woche ohne Handy, Carlsen, 9 Euro**

## HÖRBUCH

### Vom Mut, Ängste zu überwinden

Traust du dich in den dunklen Keller? Leo muss genau das tun, wovor es ihm so graut. Dann merkt er, dass neben ihm ein nettes Mädchen wohnt. Sie heißt Antonia, ist ziemlich unerschrocken und sie freunden sich an. Gemeinsam trauen sie sich auf den Friedhof. Was sie dort im Dunkeln erleben, klingt zwar gruselig, denn Leo kann tatsächlich Geister sehen. Die stellen sich allerdings schnell als liebenswürdige Wesen heraus. Und auch sie brauchen Hilfe! Ein tolles Hörbuch über die Kraft der Freundschaft und den Mut, seine Ängste zu überwinden. (ab 8)

**Tina Blase: Die Geisterhelfer - Traue sich wer kann!, cbj audio, ca. 13 Euro**

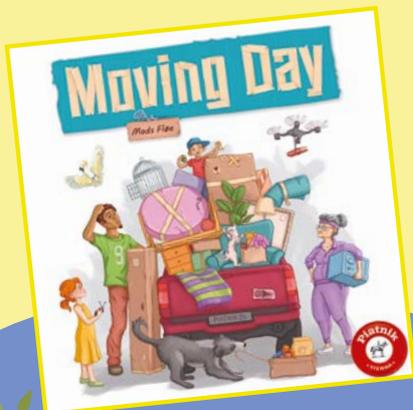


## SPIEL

### Ein Umzug, der Spaß macht

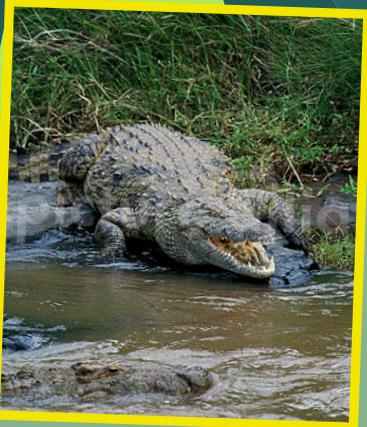
In diesem Spiel musst du deinen Umzug so gut wie möglich organisieren. Dazu musst du Kartons geschickt auf Fahrzeuge verteilen und aufpassen, dass du Helfer richtig einsetzt. Lege die Kartonplättchen so auf die Felder deiner Fahrzeuge, dass die schweren Kartons unten liegen. Außerdem darf dein Umzugswagen nicht zu schwer werden. Suche dir kräftige Helfer für die schweren Kartons! Wer viel arbeitet, hat natürlich auch Hunger. Darum verteilst du auch Snacks. Insgesamt spielst du acht Runden. Wer die meisten Punkte, hat gewinnt. Fazit: So macht ein Umzug Spaß. Für zwei bis vier Spielende. (ab 10)

**Moving Day, Piatnik, ca. 30 Euro**



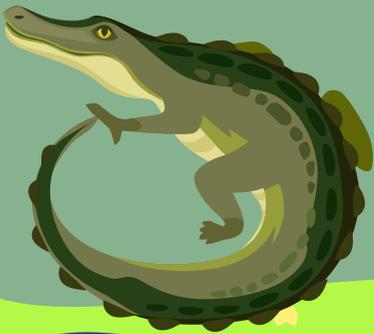
# Ziemlich beste Freunde

Es gibt Tiere, die leben eng beieinander, weil sie dann gegenseitig einen Vorteil haben. Das nennt man Symbiose. Checky erklärt dir, wie und welche Tiere einander helfen.



## KROKODIL UND WELLENTRIEL

Krokodile sind gefährliche Tiere. Wenn sie eine Beute erspähen, können sie blitzschnell mit ihrem riesigen Maul danach schnappen. Umso erstaunlicher ist es, dass Nilkrokodile in Afrika das nicht machen, wenn ein kleiner Vogel namens Wellentriel neben ihnen ist. Haben sie auf ihn keinen Appetit, oder was ist da los? Tatsächlich leben Krokodile in Symbiose mit den Vögeln. Das bedeutet: Der Wellentriel bewacht die im Sand eingegrabenen Krokodileier und alarmiert bei Gefahr das Krokodil mit einem Pfiff. Auch der Wellentriel kann froh sein, dass das Nilkrokodil in seiner Nähe ist. So halten nämlich Nilpferde Abstand, die die Vogeleier zertreten könnten.



## SEANEMONE UND BOXERKRABBE

Boxerkrabben leben im Meer unter Steinen und Korallengeröll. Sie heißen so, weil sie immer zwei kleine Anemonen mit sich herumtragen. Die sehen ein wenig aus wie Boxhandschuhe. Seanemonen sind so genannte Blumentiere. Sie sollten nicht berührt werden, denn um sich zu verteidigen, sondern sie ein Gift ab. Beim Menschen kann das die Haut reizen und sehr schmerzhaft sein. Den Krabben hingegen macht das Gift nichts aus. Im Gegenteil: Mit den Seanemonen können sie sich vor Feinden schützen. Auch die Blumentiere haben einen Vorteil, so dicht an der Boxerkrabbe zu leben. Denn immer, wenn die Krabbe etwas frisst, fällt auch ein wenig Nahrung für sie ab.



## KUH UND KUHREIHER

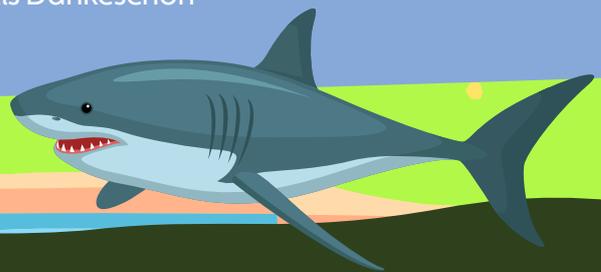


Im Fell von Pferden und Kühen sind ganz schön viele Tiere zu finden – zum Beispiel Läuse, Milben, Zecken und anderes Ungeziefer. Sie sind echte Plagegeister, denn sie jucken und beißen die Tiere. Wie gut, dass es einen weißen Vogel gibt, der diese Parasiten gerne frisst: der so genannte Kuhreiher. Kühe und Pferde können also froh sein, wenn sich dieser Vogel auf ihrem Rücken niederlässt. Der Kuhreiher wiederum ist glücklich, hier recht lecker speisen zu können. Ferner hat er auf dem Rücken der Tiere einen guten Ausblick. Und cool: Entdeckt der Kuhreiher eine Gefahr, gibt er ein lautes „Gigigi“ von sich und warnt so das Tier, auf dem er sitzt.



## HAI UND SCHIFFSHALTER

Schiffshalter sind Fische, die sich an Haien und anderen Meerestieren festsaugen. Manchmal tun sie das auch an Schiffen. Daher ihr Name. Wie das mit dem Saugen funktioniert? Nun, tatsächlich haben Schiffshalter an ihrem platten Kopf eine längliche Saugplatte. Witzigerweise sieht die ein bisschen so aus, wie die Unterseite eines Wanderschuhs mit grober Sohle. Haben sich die Fische festgesaugt, kommen sie bequem von A nach B – ohne dafür selbst schwimmen zu müssen. Außerdem können sie nebenbei Essensreste aufschnappen, die ihrem Taxi – zum Beispiel einem Hai – aus dem Maul fallen. Als Dankeschön reinigen sie die Haut des Hais von Schädlingen.



## BLATTLAUS UND AMEISE

Hast du gewusst, dass Blattläuse mit ihrem Saugrüssel Pflanzenstängel anstechen und dann einen zuckerhaltigen Pflanzensaft herausaugen? Später scheiden sie einen Teil davon wieder aus, und zwar in Form von zuckerhaltigen Wassertropfen. Diese nennt man Honigtau. Der schmeckt süß und ist die Leibspeise von Ameisen. Ähnlich wie Wespen lieben sie nämlich Süßes. Da sie keine Flügel haben und nicht so leicht an das süße Eis oder das süße Getränk auf deinem Tisch gelangen können, sind sie froh, wenn in ihrer Umgebung Blattläuse leben. So können sie deren süßen Honigtau schlotzen. Im Gegenzug beschützen Ameisen Blattläuse vor ihren Fressfeinden, etwa Spinnen und Insekten.



MACH MIT!

12

## SO SCHICKST DU... EIN GUMMIBÄRCHEN AUF TAUCHGANG

Eine Challenge: Du sollst einem wasserscheuen Gummibärchen helfen, mit seinem Boot zu einem Goldschatz auf den Grund des Meeres zu tauchen - ohne dass es dabei nass wird. Unmöglich, denkst du? Nimm doch einfach eine Taucherglocke!



1.

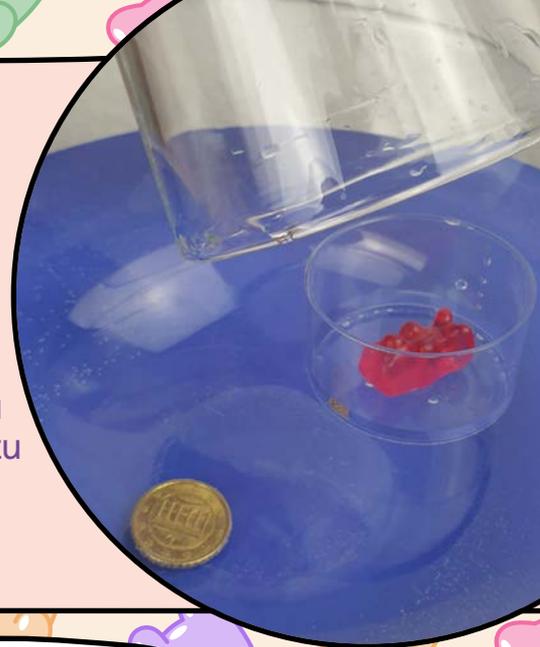
Gib die Münze - den „Goldschatz“ - in die Schüssel und setze die Teelichthülle darüber auf das Wasser. Lege das Gummibärchen vorsichtig in dieses „Boot“.

2.

Halte das Glas mit der Öffnung nach unten über das Boot und drücke es auf den Grund der Schüssel, ohne das Glas dabei zu kippen. Je weiter du das Glas eintauchst, desto weiter sinkt auch das Boot nach unten, bis schließlich das Boot samt Bär neben der Münze auf dem „Meeresgrund“ liegt.

3.

Halte das Glas weiter senkrecht und hole es langsam nach oben. Mit dem Glas taucht auch das Boot wieder auf und schwimmt schließlich wieder auf der Oberfläche. Und tatsächlich: Es ist kein Wasser in das Boot gekommen - der wasserscheue Bär ist völlig trocken geblieben!



### SO FUNKTIONIERT'S:

Auch wenn du es nicht sehen kannst, dein Glas ist anfangs randvoll - mit Luft! Und Luft nimmt Raum ein. Wenn du das Glas senkrecht ins Wasser tauchst, kann die Luft nicht nach oben entweichen. Gleichzeitig kann aber auch kein Wasser eindringen, da das Glas ja schon voll ist. In diesem Luftraum kann der Bär mit seinem Boot auf den Grund der Schüssel tauchen, ohne nass zu werden. Sichtbar machen kannst du die Luft, indem du das Glas unter Wasser etwas schräg hältst und die Luft heraus blubbern lässt. Taucherglocken wie in diesem Versuch werden seit der Antike genutzt, um kurzzeitig trocken unter Wasser arbeiten zu können. Auch bei Perlentauchern sind sie bis heute beliebt.

**GUB**

Gesellschaft für Umweltbildung  
Baden-Württemberg e.V.

### DAS BRAUCHST DU:

- Schüssel mit Wasser
- Teelichthülle
- Gummibär
- Glas
- Münze



**VIDEO!**

Schau dir das Experiment im Video an! Scanne den QR-Code mit dem Handy!



## GUTE FRAGE!

## Was ist eine Kumquat?



Eine Kumquat ist eine exotische Frucht. Sie sieht so aus, als hätte jemand eine Orange geschrumpft. Kumquats werden deswegen auch Zwergorangen genannt. Man isst Kumquats mit der dünnen, knallig orangefarbenen Schale. Die Zitrusfrucht mit dem gelblichen Fruchtfleisch schmeckt so wie frisch vom Strauch. Aus Kumquats lässt sich aber auch eine leckere Marmelade kochen oder andere süße und herzhaftere Gerichte. Die etwa pflaumengroße Frucht stammt ursprünglich aus dem Land China. Inzwischen wird sie aber auch in anderen Regionen Asiens und der Welt angebaut.



## KRASSE IDEE!

## Ein Drucker auf dem Mond

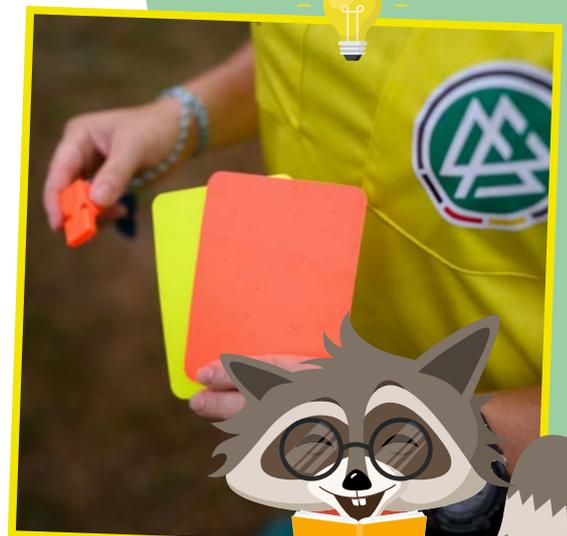


Dieser Spezialdrucker soll eines Tages auf den Mond geschossen werden. Transporte dorthin dauern lange und sind extrem teuer. Das gilt auch für Ersatzteile, die dort oben im All gebraucht werden. Bei der Lösung dieses Problems soll der 3D-Drucker helfen. Auf dem Mond angekommen, könnte er bestimmte Ersatzteile drucken. Das Material dafür würde als Pulver ins All transportiert werden. Aber erst mal müssen Forschende noch einige Probleme lösen: zum Beispiel wie der Drucker in Schwerelosigkeit arbeiten kann und wie er große Hitze und Kälte aushält.

## MEGA MISSGESCHICK!

## Die Erfindung der Trillerpfeife

Trillerpfeifen sind laut und deshalb praktisch: Sie starten Rennen, entscheiden Spiele und zeigen Protest. Die Geschichte der Trillerpfeife beginnt mit einem Zufall. Dem Handwerker Joseph Hudson war seine Geige runtergefallen. Mit einem durchdringenden Ton ging das Instrument kaputt. Joseph Hudson hatte schon vorher an Pfeifen gearbeitet. Aber dieser spezielle Ton hatte es ihm angetan: Er wollte eine Pfeife erfinden, die so klingt. Das gelang ihm auch vor ungefähr 150 Jahren. Denn er hatte die Idee, in den Hohlraum des Pfeifenkörpers eine kleine Kugel einzusetzen. Bläst man in die Pfeife, bewegt sich die Kugel und erzeugt das Triller-Geräusch.



# Philipp liebt die Natur



Philipp ist 14 Jahre alt und fotografiert Wildtiere.

**Der 14-jährige Philipp hat ein spannendes Hobby: Er ist Naturfotograf. Er hat mit der Kamera seines Vaters schon viele tolle Fotos von Tieren im Garten gemacht. Checky hat er von seinem Hobby erzählt.**

**Wann hast du angefangen zu fotografieren?**

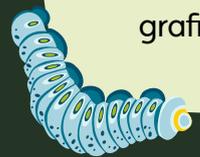
Wir sind vor vier Jahren aufs Land gezogen. Hier haben wir einen großen Garten und viel Natur in der Nähe. Das ist sicher ein Grund, warum ich mit dem Fotografieren angefangen habe. Vor ungefähr einem Jahr war ich dann länger krank und hatte viel Zeit. Da habe ich dann zum ersten Mal bei uns im Garten Vögel fotografiert.

**Dein Vater ist ja auch Fotograf und du hast seine Kamera benutzt. Ist es schwierig, mit so einer Profi-Kamera Bilder zu machen?**

Die ersten Male fand ich es etwas schwierig, weil ich erstmal die Einstellungen der Kamera verstehen musste. Einmal waren zum Beispiel alle Bilder, die ich gemacht hatte, unscharf. Mein Vater hat mir dann aber erklärt, was ich anders machen muss und danach war es nicht mehr schwierig.

**Machst du alle Fotos bei euch im Garten? Oder gehst du auch manchmal woanders hin?**

Ich mache immer noch viele Fotos im Garten. Aber ich gehe auch in die Wälder



hier bei uns in der Nähe. Im Urlaub schaue ich auch, was es da für Tiere gibt. Das sind nämlich manchmal ganz andere als zuhause. Einmal waren wir zum Beispiel in der Lüneburger Heide. Da habe ich Schwarzkehlchen, Hasen und Neuntöter gesehen.

**Wie schaffst du es, dass du die Tiere so gut ins Bild bekommst? Sind sie nicht scheu und laufen oder fliegen vor dir weg?**

Man muss auf jeden Fall Geduld haben, damit das klappt. Manchmal warte ich echt lange. Aber ich glaube, die Tiere schauen auch so in meine Richtung, weil sie mich interessant finden und sehen wollen, was ich da mache. Ich verstecke mich jetzt nicht vor ihnen oder so.

**Hast du Tipps für alle, die Naturfotografie auch mal ausprobieren möchten?**

Man braucht Geduld. Und man sollte sich nicht von der Sache abbringen lassen, wenn einem das Spaß macht. Auch, wenn es am Anfang vielleicht noch nicht so gut klappt.



Philipp hat zwei Kalender mit seinen Fotos drucken lassen.

**Könntest du dir vorstellen, auch mal etwas anderes zu fotografieren als Tiere?**

Bisher habe ich nicht so Lust, was anderes zu fotografieren. Ich mache das nämlich eigentlich nicht wegen der Fotografie, sondern wegen der Tiere und der Natur.

**Ist dir Naturschutz grundsätzlich wichtig?**

Auf jeden Fall! Eigentlich schon immer. Ich bin auch in der Greenpeace-Jugend. Ich hoffe, dass ich die Menschen durch meine Fotos auch auf das Thema Naturschutz aufmerksam machen kann. Viele Menschen haben ja nicht so einen großen Garten oder viel Natur um sich herum. Vielleicht fallen ihnen die Tiere da gar nicht so auf.

**Möchtest du später mal Fotograf werden? Oder soll das ein Hobby bleiben?**

Ich fände es schon cool, Naturfotograf zu werden. Im Moment könnte ich mir gut vorstellen, das später mal als Beruf zu machen.



Dieses Rotkehlchen konnte Philipp eine Stunde lang im Garten beobachten.

Fotos: Udo Geisler / Interview: Friederike Bach



## FOTOS ALS KALENDER

Philipp hat zwei Kalender mit seinen Fotos gemacht. Jeden Monat ist darin ein Foto von einem anderen Tier zu sehen. Mit jedem Kalender, der verkauft wird, unterstützt Philipp den Naturschutzbund Deutschland, indem er jeweils einen Euro spendet. Hier erfährst du mehr über Philipps Fotos und die Kalender. Scanne den QR-Code mit einem Handy!

## Zufälliges Fuchs-Model



Es wirkt, als würde der Fuchs extra für das Foto posieren. Dabei ist es wahrscheinlich ein Zufall, dass der Fotograf das Wildtier vor seine Linse bekam. Riesig groß ist der Zufall aber eigentlich nicht. Schließlich leben in der deutschen Hauptstadt Berlin sehr viele Füchse. Fachleute schätzen, dass es Tausende sind. In der Stadt haben die Füchse ein recht bequemes Leben. Wir Menschen hinterlassen ausreichend Abfälle, die die Tiere fressen können. Auf die Jagd gehen die Füchse also nicht allzu oft. Manchmal fressen sie aber auch Ratten, Mäuse, Vögel, Wildkaninchen oder Beeren und Früchte.



So sieht ein Habicht aus.

## Greifvögel gegen Gänse

Habichte gegen Wildgänse: Diese Idee hat die Stadt Köln. Damit will sie die vielen Wildgänse in einer großen Parkanlage am Rhein vertreiben. In Köln bevölkern vor allem Kanadagänse und Nilgänse die Parkflächen. Die Tiere kacken dort auch alles voll. Nun sollen Falkner mit Habichten den Gänsen das Leben schwer machen. Habichte sind Greifvögel. Sie sind sehr geschickt und attackieren im Flug die Köpfe der Wildgänse. Das mögen die überhaupt nicht. Der Plan ist, dass die Gänse wegen der Störenfriede den Park künftig meiden.



## Kein Freigang ohne Chip

Manche Katzen laufen einfach frei herum, und vermehren sich. Dagegen will zum Beispiel die Stadt Hamburg etwas unternehmen. Sie hat eine neue Regel beschlossen: Seit Anfang Januar müssen alle freilaufenden Katzen kastriert, gechipt und registriert sein. Ein Chip zeigt an, wem das Tier gehört. Das Teil ist etwa so groß wie ein Reiskorn und wird unter der Haut eingesetzt. Mit einem speziellen Gerät lassen sich die Infos darauf lesen. Die neuen Regeln sollen dafür sorgen, dass besser zwischen Katzen mit und ohne Zuhause unterschieden werden kann. Die Kastration soll verhindern, dass noch mehr Katzenbabys auf die Welt kommen.

# SEEADLER



Foto: dpa

## SCHON GEWUSST?

Der Seeadler gehört zu den größten Vögeln Europas. Bis zu zweieinhalb Meter kann die Spannweite seiner Flügel messen. So groß können höchstens einige Geierarten werden.

In Deutschland war der Seeadler lange Zeit bedroht. Doch vor allem im Norden des Landes geht es ihm dank des strengen Naturschutzes wieder besser. Bundesweit brüten inzwischen wieder mehr als 1000 Paare.

Seeadler leben vor allem an Seen, Küsten und Flusslandschaften. Dort jagen sie vorwiegend Fische und Wasservögel, die sie auf dem Wasser packen.





# HA HA HA HA!

## HEUTE: LUSTIGE LIEBLINGSWITZE!

### Mein Lieblingswitz

**Milla, 8 Jahre:**

Scherzfrage: Was ist braun  
und sitzt im Gefängnis?

Antwort: Eine Knastanie

**Ella, 11 Jahre:**

An der Theaterkasse  
klingelt das Telefon:  
„Ich möchte gerne zwei  
Theaterkarten bestel-  
len.“ „Für Romeo und  
Julia?“ „Nein, für mich  
und meine Frau.“

**Lio, 8 Jahre:**

Papa liest Emil eine Gute-Nacht-  
Geschichte vor. Irgendwann sagt  
Emil: „Papa, kannst du nicht ein  
bisschen leiser lesen, damit ich  
schlafen kann?“

**Kai, 9 Jahre:**

Zwei Freunde unterhalten sich. Sagt der  
eine: „Wenn ich Tee trinke, kann ich nicht  
schlafen.“ Darauf der andere: „Bei mir ist  
es genau umgekehrt. Wenn ich schlafe,  
kann ich keinen Tee trinken.“

**Theo, 8 Jahre:**

Ein Schild im Kaufhaus: „Auf der Rolltreppe  
müssen Kinder getragen werden.“ Stöhnt  
ein älterer Herr verzweifelt: „Wo bekomme  
ich denn jetzt so schnell ein Kind her?“

**Miri, 9 Jahre:**

Am Gemüsestand auf dem Markt  
sagt Frau Meier: „Bitte geben Sie mir  
drei Kilo Äpfel. Aber nicht so große.  
Ich will nicht so schwer tragen.“

### Schick uns deinen Lieblingswitz!

Du kennst einen lustigen Witz? Schick ihn uns zusammen mit einem Foto von dir und deinem Alter an:  
[checky@funkemedien.de](mailto:checky@funkemedien.de)! Frag vorher deine Eltern, ob sie einverstanden sind!

# RÄTSEL WINTERSPORT

PREISRÄTSEL

19

Die Buchstaben der richtigen Antworten ergeben in der richtigen Reihenfolge das Lösungswort.

Wie heißt ein bekannter Sprung beim Eiskunstlauf?

- H) Andreas E) Adam K) Axel

Was sind die bekanntesten Wintersportarten?

- S) Skispringen, Snowboarden, Biathlon  
F) Weitsprung, Bogenschießen, Bouldern  
C) Sprint, Marathon, Dressur

Wie heißt der Spielball beim Eishockey?

- B) Kugel C) Puck S) Pille

Was macht man beim Biathlon?

- Z) kunstvolle Figuren auf Skiern vorführen  
O) möglichst schnell auf Schlittschuhen fahren  
S) Ski fahren und auf Zielscheiben schießen

Wie viele Bretter schnallt sich ein Snowboarder an die Füße?

- I) ein Brett V) zwei Bretter W) gar keine

Wie viele Spieler einer Mannschaft sind beim Eishockey gleichzeitig auf dem Feld?

- H) 6 Spieler N) 11 Spieler U) 9 Spieler

In welchem Jahr gab es die ersten Olympischen Winterspiele?

- U) 1924 J) 2010 R) 1531

Für welchen Wintersport braucht man eine Schanze?

- T) Rodeln  
H) Skispringen  
X) Eisstockschießen

LÖSUNG:

## RÄTSEL GEWINN

CHECKY! verlost die Spiele „Garten-Gauner“ von Ravensburger und „Ei, Ei, Stempel!“ von Huch! In „Garten-Gauner“ versuchen Waschbären, Leckereien zu stibitzen, „Ei, Ei Stempel!“ ist ein lustiges Würfelspiel mit Tierstempeln. Schreib, welches Spiel du gerne gewinnen möchtest.



Sende das Lösungswort mit deinem Namen, deinem Alter, deiner Adresse und dem Betreff „Preisrätsel“ an diese E-Mail-Adresse: [checky@funkemedien.de](mailto:checky@funkemedien.de). Deine Eltern müssen mit der Teilnahme an der Verlosung einverstanden sein. Das muss in der E-Mail stehen. Einsendeschluss: **6. Februar 2025**

**Auflösungen der letzten Woche**

Preisrätsel:  
KROKODIL

Buchstabenrätsel:  
5 MAL D, 7 MAL T

Skeleton:  
GRÜNER  
SCHLITTEN

Bilderrätsel:  
ELSTER

# Hol dir CHECKY! nach Hause!

Du willst jede Woche Nachrichten, spannenden Lesestoff und Rätsel?

Hier können deine Eltern das Heft ab 9,90 Euro/Monat für dich bestellen:  
**checky-kinder.de**

DIESES HEFT GEHÖRT

## CHECKY! DRUCKT UMWELTFREUNDLICH!

Wir verwenden Naturpapier und mineralölfreie Druckfarben auf pflanzlicher Basis.

## RÄTSEL

### REDEWENDUNGEN

Welche Redewendungen sind hier versteckt?  
Verbinde die richtigen Satzteile miteinander.

- |                     |                         |
|---------------------|-------------------------|
| 1) Der Apfel fällt  | a) den Augen haben      |
| 2) Einen Steinwurf  | b) nicht weit vom Stamm |
| 3) Tomaten auf      | c) zu Berge             |
| 4) Die Haare stehen | d) weit entfernt        |

### RECHENRÄTSEL

Welche Pflanze wird hier gesucht?  
Rechne und sortiere dann von groß nach klein.

- $12+34 =$   (SON)  
 $17-11 =$   (ME)  
 $2+9 =$   (BLU)  
 $16+3 =$   (NEN)

### WÖRTER-RÄTSEL

Hier hat sich jeweils eine Sache in die Reihen eingeschlichen, die nicht dazugehört. Welche ist es?

- 1) Tomate Paprika Birne Kohlrabi Gurke
- 2) Hose Pullover Socken Laken Hemd
- 3) Schuhe Arme Bauch Kopf Hals

Lösung: